

SHADOWRUN

ÄTHEROLOGIE

Sample file

IMPRESSUM

Texte: Adam Large

Illustrationen: Kat Hardy

Layout: Matt Heerdt

Chefredaktion: Jason M. Hardy

Entwicklung: Peter M. Andrew, Jr.

Künstlerische Leitung: Brent Evans, Kat Hardy

Deutsche Chefredaktion: Tobias Hamelmann

Deutsche Übersetzung: Benjamin Plaga

Deutsches Lektorat: Lars Schiele

Deutsches Layout: Ralf Berszuck

Pegasus Spiele GmbH, Am Straßbach 3, 61169 Friedberg, unter Lizenz von Catalyst Game Labs und Topps Company, Inc. © 2015 Topps Company, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Shadowrun und Topps sind Handelsmarken und/oder eingetragene Marken von Topps Company, Inc. in den USA, in Deutschland und/oder anderen Staaten. Catalyst Game Labs ist eine Handelsmarke von InMediaRes Productions, LLC.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.shadowrun5.de

www.pegasus.de

www.pegasusdigital.de



Pegasus Press

JACKPOINT

VERBINDE MIT JACKPOINT-VPN ...

- ... Identität verschleiert
- ... Verschlüsselung generiert
- ... Verbunden mit Onion-Router

>>>Login: XXXXXXXXXXXXXXXX
>>>Passwort eingeben: XXXXXXXXXXXXXXXX
... Biometrischer Scan bestätigt
Verbunden mit <FEHLER: UNBEKANNTER KNOTEN>

„Eine Tür öffnet sich zwischen der wachenden und der schlafenden Welt. Tritt ein.“

JACKPOINT-STATISTIK

Interaktionsfrequenz: -4 %
Einträge pro Stunde: -12 %
Heutige Content-Qualität
(Signal:Rauschen): 4:5

NEWS-TICKER

- Es gibt Wege, die nur wenige beschreiten, obwohl sie nach uns allen rufen, aber es hat seine Gründe, warum sie so selten betreten werden. Ich habe einen alten Partner dazu überreden können, ein paar von ihnen zu beschreiben. Wer von euch auf diesen Wegen wandeln kann, sollte dies mit Vorsicht tun.
- Glitch

DEIN JACKPOINT

- Du hast 3 neue private Nachrichten.
- Dein interner Q-Wert beträgt 49 (um 3 Punkte gesunken).
- Du hast 18 neue Antworten auf deine JackPoint-Einträge.
- Du hast 2 neue Freundschaftsanfragen; 3 Freunde haben dich entfreundet.

ENGSTER FREUNDESKREIS

Du bist für deine beiden engsten Kontaktstufen sichtbar. Deine vertraulichen Einträge wurden sechsmal angesehen. Zeit: 4. November 2076, 13:13

WILLKOMMEN ZURÜCK IM JACKPOINT, CHUMMER.

Letzter Login vor 76 Stunden, 11 Minuten und 57 Sekunden.

AKTUELLE HINWEISE

Zugegeben, ich habe förmlich davor gebettelt. Seit ich Magister zum letzten Mal getroffen habe, ist er in der Welt ein gutes Stückchen aufgestiegen – und sein Ego ist dadurch, dass er an einigen Spezialprojekten der Graco Foundation beteiligt war, auch nicht gerade geschrumpft. Ich habe einen Deal mit ihm abgeschlossen: Er bekommt Informationen, und im Gegenzug übersetzt und ordnet er sie. Ich hätte dafür natürlich auch einige Leute hier fragen können, aber dafür ist ein gewisses Fachwissen nötig, und Magister war dafür am besten geeignet. Wenn ihr glaubt, dass ich euch damit beleidigen wollte oder euch nicht schätze: Das stimmt.

—Glitch

NEUE ARTIKELN

- Es gibt viele seltsame Dinge in den Schatten. Stellt euch ihnen entgegen, indem ihr stärker, schneller und seltsamer seid. [\[Das neue Kompendium\]](#)
- Alles kann gefährlich werden. Alles kann erwachen. Auch Steine. [\[Parageologie\]](#)

TOP-NEWS

- Die Streitkräfte der Sioux-Nation wurden in Alarmbereitschaft versetzt, nachdem in der letzten Nacht ein nicht identifiziertes Flugzeug die Nordgrenze der Sioux-Nation überquert hatte. Bis jetzt gibt es dazu keinen Kommentar von offizieller Stelle, auch wenn die UCAS-Regierung die anhaltende Alarmbereitschaft als unnötige Provokation kritisierte. [\[Link\]](#)
- Kevin Jennings, ein Shiawase-Angestellter, wurde heute Morgen von Lone-Star-Beamten verhaftet, weil er versuchte, eine Feuerwaffe in direkter Nähe zu einer öffentlichen Schule zu verkaufen. Die Staatsanwaltschaft hat bis jetzt noch keinen Kommentar zu dem Vorfall abgegeben, da die Ermittlungen der US-Marshals zu dem Fall noch laufen. [\[Link\]](#)
- Nach „Old McDonald Had A Farm“ ist jetzt auch „Ring Around the Rosy“ auf der Liste verbotener Lieder des Fairview-Schulbezirks in Ohio gelandet, nachdem Rosy McDonalds Familie mit einer weiteren Diskriminierungsklage gedroht hatte. Das kleine Menschenkind war von seinen orkischen Klassenkameraden wiederholt mit diesem Lied gehänselt worden. [\[Link\]](#)

GEPOSTET VON: MAGISTER

Als Big D die ganzen Nuyen für das Studium gefährlicher astraler Phänomene auslobte, wurde mir klar, dass ich meinen Hut in den Ring werfen wollte. Nicht, weil ich so gut war, sondern weil ich den Vorteil hatte, auf den Denver-Nexus zugreifen zu können. Ich war ziemlich zuversichtlich, dass ich die nötigen Verbindungen hatte, um jede Information zu finden, die ich brauchte. Mit den Konzernnen Schritt zu halten war nicht leicht, aber ich darf sagen, dass es gut investierte Zeit war, die vier Millionen einzusammeln. Ich habe mir sogar einen wissenschaftlichen Namen für die Studie ausgedacht: Ätherologie.

- Betrüger!
- Elijah
- Und du behältst die Bewegungen der Atlantean Foundation nicht im Auge, um ihr zuvorzukommen?
- Winterhawk

Eins führte zum anderen, und die Draco Foundation bot mir weitere Jobs an, im Wesentlichen das Studium verschiedener rätselhafter Artefakte und Nachrichtenartikel, von denen einige aus der Zeit vor dem Erwachen stammten. Dann bot Glich mir bei einem Informationsaustausch die Tagebücher eines gewissen Dr. Gordon an. Ich war überrascht, denn ich kannte den Namen - Dr. Gordon war ein früher Pionier der Kartierung der Astralebenen. Ich fragte Glich, wieso diese Arbeiten überhaupt noch existieren, da sie angeblich in der Feuer zerstört worden waren, das den Doc getötet hatte. Nennenscheinend war Dr. Gordon paranoid genug, eine Kopie an einem anderen Ort zu verstecken. Sie wurde erst kürzlich von Runnern entdeckt, die den Ort als Safehouse nutzten.

Die Tagebücher sind chaotisch. Viele Stellen sind kryptisch, andere bestehen nur aus dem irren Sammeln eines Wahnsinnigen. Ich bedachte Glich mit einem paar sehr blumigen Kraftausdrücken bezüglich der Qualität der Daten, aber ich machte weiter, füllte die Lücken in den Aufzeichnungen mit meinem eigenen Wissen und von der Spiritech Corporation beschafften Referenzen - Spiritech hatte sich an einer eigenen „Kartierung“ der Metaebenen versucht. Ich bin durch das Lesen von Dr. Gordons Arbeiten noch nicht wahnsinnig geworden. Das bedeutet vermutlich, dass ich Fortschritte mache.

In der magischen Welt taucht immer wieder seltsames Zeug auf, wie zum Beispiel die Dendra-Schaubilder, die Karte des Piri Reis, die Orichalkumseiten des Gaf-Manuskripts und so weiter. Das meiste davon wurde von irgendwelchen Organisationen wie der Draco Foundation oder der Atlantean Foundation versteckt, die von der Möglichkeit mächtiger Magie und der Wiederentdeckung verloren gegangenen Wissens fasziniert sind. Die verstecken solches Zeug dann so lange vor allen anderen, bis sie herausgefunden haben, wozu es dient. Aber Dr. Gordons Theorie werden sie nicht verstecken können, sofern ich sie irgendwann verifizieren kann.

Lasst mich kurz auf ein paar Details zu sprechen kommen, die ich mittlerweile als wahr akzeptiert habe. Die thaumaturgische Mainstream-Forschung besagt, dass der Vorbeiflug des Halleyschen Kometen im Jahr 2061 für kurze Zeit einen Anstieg des Mananiveaus verursachte, was zu mehreren mit Magie in Verbindung stehenden Ereignissen führte. Dr. Gordon stellte die Theorie auf, dass dies nicht das erste Mal war,

dass so etwas passierte. 1910 flog der Halleysche Komet sogar noch näher an der Erde vorbei, und der Erde am nächsten war er 1835, als er den Planeten in einer Entfernung von weniger als 0,5 AE passierte. In diesen beiden Jahren ereignete sich außerdem ein dazu passendes Kreuz-Sonnenstreifer-Ereignis, das so nah und so hell war, dass man es bei Tag sehen konnte.

Aber zurück zu Dr. Gordon. Er nahm an, dass das Magieniveau während dieser beiden Ereignisse - auch wenn es nach heutigem Standard nicht hoch war - gerade ausreichend stark genug für etwas ausschlug, das die Leute dieser Zeit „Traumwandeln“ nannten - etwas, das wir mit planaren/astralen Reisen in Verbindung bringen können. Hier würden die meisten Magier spotten und sagen, dass das ohne viel Lernen und Vorbereitung unmöglich sei, besonders da man mit dem Wächter der Schwelle fertigwerden muss. Dr. Gordon allerdings behauptet, dass es in jenen Jahren möglich war, eine Reise zu den Metaebenen zu unternehmen: Vielleicht habe man nicht zu den elementaren Metaebenen oder der Ebene der Feen reisen können, aber zu den Metaebenen des Menschen. Dr. Gordon dachte, dass man zu dieser Metaebene sicherlich eine Brücke habe schlagen können. Und der Wächter der Schwelle? Wer weiß, vielleicht schlief er noch und wartete auf die nächste Welt.

Warum erzähle ich euch diese fantastische Geschichte? Weil ich versucht habe, einige von Dr. Gordons Ideen und Andeutungen wegzu erklären, und das nicht ganz geschafft habe. Dr. Gordon glaubte fest daran, dass Menschen zu den Metaebenen reisen können, ohne mit dem Wächter der Schwelle fertigwerden zu müssen, und zwar nicht zufällig wie etwa durch ein astrales Tor. Und selbst wenn ich seine Arbeiten außer Acht lasse, gibt es immer noch Gerüchte über verschiedene Artefakte, die nach Navigationsinstrumenten benannt sind: Sextant, Kompass, Karte und so weiter. Außerdem ist da das Offensichtliche in der Matrix, bei dem sich die Konzerne nicht die Mühe gemacht haben, es zu verstecken - das *Al Azif*. Dieses Buch ist zu fantastisch, als dass man glauben könnte, dass es wirklich existiert. Dunkelzahn vermachte dieses Buch in seinem Testament Dr. Daniel Gordon, damit er damit die Astralebenen kartieren möge. Dr. Gordons Beschreibung des Buches macht auf mich den Eindruck, dass es teilweise verbrannt ist, und er hatte Mühe, es aus dem Arabischen zu übersetzen. Die einzige andere Erwähnung dieses Buches stammt von dem Schriftsteller H. P. Lovecraft. Als er gefragt wurde, wie er auf den Namen des Buches gekommen sei, sagte er bemerkenswerterweise, der Name sei ihm in einem Traum erschienen - im Jahre 1910.

DAS ASTRALMEER

Das Astralmeer ist riesig - manche sagen, es sei unendlich groß. Der menschliche Blick auf den Astralraum ist infantil, wie der eines Kindes, das am Strand steht und glaubt, der Ozean sei das Ende von allem. Dieser Glaube basiert auf einer irrigerweise vermuteten Dreidimensionalität der Gaiasphäre. Das Astralmeer ist die Schwelle, die man vom Astralraum her überqueren kann. Man könnte durch das Astralmeer von der Gaiasphäre zur Lunarsphäre hinübertreten, ohne mit der riesigen Leere zwischen den beiden Sphären fertigwerden zu müssen. Sofern es auf irgendeinem anderen Planeten eine hinreichend große Biosphäre gäbe, könnte man - vorausgesetzt, man hat die passenden Navigationswerkzeuge - dort-



hin reisen. Die Übersetzung des Buches hat mir Formeln an die Hand gegeben, mit denen ich die nötigen Werkzeuge konstruieren konnte, die mich zur Astralebene begleiten.

Der Schritt von der Astralebene zum Astralmeer erfordert mentale Vorbereitung und Perspektive – es ist weniger Vorbereitung, als dem Wächter der Schwelle gegenüberzutreten, aber man geht ein höheres Risiko ein.

ASTRALE NAVIGATION

Wie Dr. Gordon zu diesen Orten reisen konnte, ohne getötet zu werden, ist ein Geheimnis. Die einfachste Lösung ist, dass er sie einfach in dem Buch beschrieben fand und diese Beschreibung als seine eigenen Notizen ausgegeben hat. Ich vermute allerdings, dass die Sache anders liegt. Es kann sein, dass ein Artefakt zu dem Buch gehörte, das ihm bei der Reise geholfen hat – etwas Ähnliches wie der Schattenumhang vielleicht. Es ist auch möglich, dass er gemäß den Instruktionen in dem Buch seine eigenen Geräte hergestellt hat, denn es ist unmöglich, ohne Hilfe von außen so zu den tiefen Metaebenen zu reisen, wie er es beschreibt, ohne dass man getötet wird.

Zu dieser Zeit hatte er keinen Zugriff auf die Karte des Piri Reis oder den Sextanten der Welten. Ich nehme an, dass er selbst eine Version des Sextanten angefertigt hat. Navigationskarten müssen sich zur Anwendung mit dem Sextanten im Buch befinden. Die einzige zusätzliche Erklärung, die ich fand, ist Zheng He. Zheng He stammt aus der falschen Zeitperiode und vom falschen Ort, aber er war ein großer Flottenadmiral während der Ming-Dynastie. Vielleicht gibt es irgendein anderes unbenanntes Artefakt, das er nicht bauen musste. Zheng He unternahm sieben Reisen, von denen er Schätze aus Afrika mitbrachte, und angeblich schaffte er es bis nach Amerika, bevor seine Flotte aufgelöst wurde.

Bei meinen Bemühungen, die Fakten zu überprüfen, bin ich durch ein astrales Tor zur Metaebene des Menschen gereist und habe die Dinge genau so gesehen, wie Gordon sie beschrieben hat. Das führt allerdings zu einer weiteren Frage: Ist die Metaebene, zu der ich gereist bin, tatsächlich der Ort, den Dr. Gordon erwähnt hat, oder wurde die Existenz der Metaebene durch das beeinflusst, was ich gelesen hatte? Wurde sie dadurch zu dem, was Dr. Gordon als „Blasen-Metaebene“ bezeichnet? Die Geister, mit denen ich sprach, gaben mir nur kryptische Antworten. Heute glaube ich, dass diese Orte existieren und dass man sie erreichen kann, ohne durch das Astralmeer reisen zu müssen. Ich kann allerdings nicht Dr. Gordons Weg nachgehen, um seine Reise zu verifizieren. Das wäre nur möglich, wenn ich das Ritual kannte – und es wäre wahrscheinlich ein bisschen wahnsinnig.

Die Schwelle befindet sich gerade außerhalb des Augenwinkels auf der Astralebene. Ich weiß, dass sie da ist, und kann ihre Vibration fühlen, das dezente Trommeln hören. Es ist, als ob – wenn ich auf die schattige Ebene der Existenz drücke – sie platzen und mich in einem astralen Ozean ertränken würde. Ich brauchte zwei Ritualversuche, und beim zweiten musste Garuda auf der anderen Seite auf mich warten. Mit einem geistigen Sprung nach links und einem Schritt nach rechts war ich da. Meine erste Beobachtung der Schwelle erfüllte mich mit Ehrfurcht und Erstaunen, als die Stille innerhalb eines Augenblicks zu einem stürmischen Tosen wurde. Astrale Kreaturen ohne bekannte Herkunftsebene, die am Rand unserer Gaiaspäre

existieren, klammerten sich an einen riesigen weißen Wasserfall aus astralen Energien fest. Es war, als ob man ein Gezeitenbecken beobachtet, das Leben von Kreaturen in einem einzigartigen Ökosystem. Ich erstarrte vor Ehrfurcht angesichts eines riesigen Krustentiers, dessen Panzer durch astrale Konstrukte und Eindrücke metamenschlichen Ursprungs von der Größe einer Stadt getarnt war. Diese Monstrosität klammerte sich an den Vorsprung, während endlose Energien wie ein Wasserfall über sie hinwegströmten. Der Rand war ein kakophonisches Chaos aus Licht und Geräuschen. Ich konnte nicht sagen, ob das, was ich sah, lebendig war, oder ob mein Geist einfach Pareidolien an der Schwelle sah. Wenn Größe für die Bewohner des Astralmeers überhaupt etwas bedeutet, dann ist es kein Wunder, dass Drachen nicht auf diesem Weg reisen. Garuda, mein Feuersalamander, blieb vorsichtig an meiner Seite, als ich mich dem Wasserfall näherte. Als ich hindurchging, war da nichts. Es war ruhig. Das Astralmeer war eine riesige weiße Wüste mit einem Himmel voller unbekannter Sternbilder. Die Schwelle, durch die ich geschritten war, war verschwunden, und nur endlose Wüste war noch übrig. Es gab zwar Licht und Schatten, aber keine Sonne, keinen Tag, keine Nacht.

Mithilfe des Sextanten fand ich mich zurecht und begann loszumarschieren. Ohne Führer oder Navigationswerkzeuge könnte man sich hier für immer verirren. Meine astrale Gestalt war schwerer und konnte nicht mit der geistigen Geschwindigkeit reisen, von der ich gedacht hatte, sie aufrechterhalten zu können. Es scheint, dass diese Gestalt hier in ihrer Erscheinung urchtlichen Fähigkeiten meiner physischen Gestalt ähnelt. Das machte die Sache schwieriger. Das Buch erwähnt weder diese Tatsache noch einen der vielen Fallstricke des Astralmeers, aber andererseits ist dies auch ein Weg, den nur wenige beschreiben. Wenn jemand durch diese Gefahren stürbe, wer hätte davon berichten sollen? Es wurde mental immer anstrengender, auf diesem Weg fortzuschreiten, also kletterte ich auf Garudas Rücken, und er konnte sich viel schneller über die Dünen bewegen. Auch andere müssen diesen Weg genommen haben, denn es gibt etwas, das ich für Eindrücke in der Landschaft halte – Spuren, die irgendwo in der Entfernung verschwinden. Es mag ein Phantom gewesen sein, aber einmal dachte ich, dass ich am Horizont ein Segelschiff gesehen hätte.

Ich weiß nicht, wie lange wir unter dem sich nie verändernden Himmel auf unserem Kurs wanderten, aber schließlich erreichte ich die erste Metaebene. Ich dachte, ich müsse eine weitere Schwelle überqueren, aber es scheint, dass es Schwellen nur für die physische Ebene gibt. Die Metaebenen haben einen anderen Übergang ins Astralmeer, und manche sind wirklich wie die Küste eines neuen Landes.

DIE METAEBENEN

AUSZÜGE AUS DR. GORDONS SCHRIFTEN

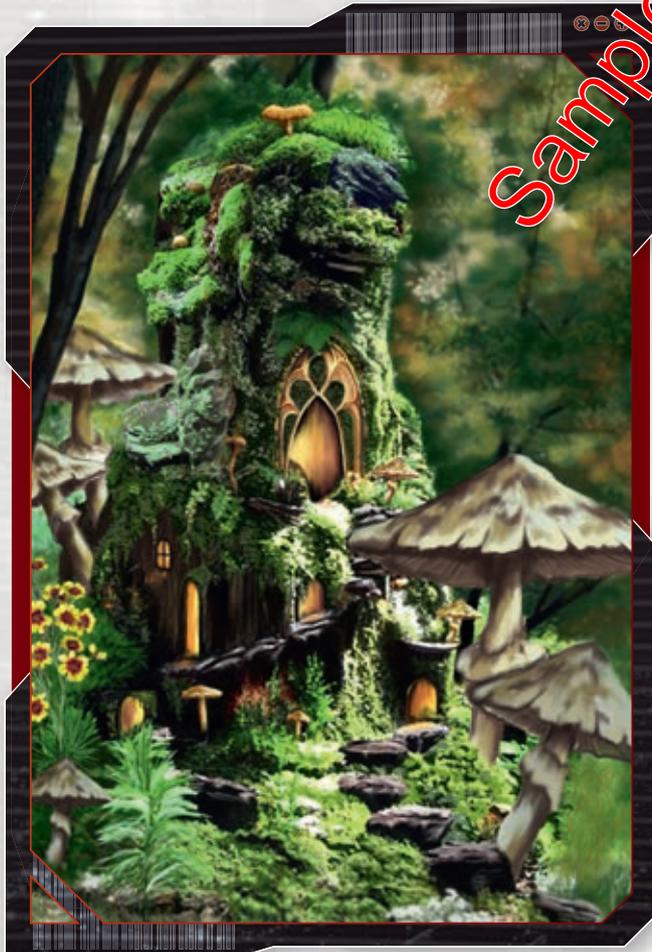
Was sind die Metaebenen? Sind sie die Manifestationen der Glaubensvorstellungen der Menschheit oder Türen in andere Welten? Wenn sie Manifestationen sind, hören sie dann auf zu existieren, wenn ein Glaube zu existieren aufhört? Wie kann es sein, dass zwei Zauberer verschiedener Traditionen zur selben Metaebene reisen und sie vollkommen unterschiedlich wahr-

nehmen? Wenn ein Magier zu Welten reisen kann, die ihm durch seine Tradition bekannt sind, was ist dann mit unbekanntem Welten? Wie würde er wissen, dass sie existieren, wo es doch nicht möglich ist, von Punkt A nach Punkt C zu reisen und dabei Punkt B zu sehen? Mir, Dr. Gordon, wurde ein ziemlich dicker Foliant hinterlassen. Dieser Foliant hat mir Visionen vermittelt, Visionen von Metaebenen, die vor mir auf einem unendlichen Meer liegen. Dahinter, noch tiefer im Äther, befinden sich weitere Welten, die es zu entdecken gilt. Es ist unglaublich.

- Das geht jetzt noch etwa vier Megapulse damit weiter, dass er über Welten hinter unserer und über die physischen Versionen von Elementen in unserem Universum fantasiert. Danach geht es in dem Buch richtig den Bach runter, mit geheimnisvollen Passagen über Dinge wie Unsterblichkeit und das Zurückbringen der Toten. Er ist schlimmer als Plan 9. Lest das, was ich hier zusammengestellt habe, mit der gebotenen Skepsis.
- Magister

DIE EBENE DER FEEN

Die Ebene der Feen ist ein endloses Tal, das sich fortwährend an der Schwelle zum Herbst befindet. Hier findet man nur wenige einheimische Animi- oder Anima-Geister. Die Wolken bewegen sich nicht, und doch weht eine beständige kalte Brise. Die hiesigen Feenbewohner leben ein einfaches Leben. Hütten, Erdlöcher und Höhlen werden von einer Heerschar von Heinzelmännchen, Klopfern, Kappas und anderen Feen bewohnt. Wichtig ist, dass die Feen zwar humanoid aussehen,



DR. GORDONS METAPLANARE TERMINOLOGIE

INTERPRETIERT VON MAGISTER

GEBROCHENE METAEBENE

Eine gebrochene Metaebene entsteht, wenn eine Metaebene vom Rest der Ebene durch das Kreuzen einer anderen Metaebene oder der physischen Ebene abgelenkt wird. Diese Brechung kann die Metaebene entweder in jeder Ebene schwer zu finden machen – wie es beim Seelie-Hof der Fall ist –, oder sie wird zu einer astralen Passage in beide Ebenen. Das Reisen von der gebrochenen Ebene zu der kreuzenden Metaebene oder den kreuzenden Metaebenen ist leicht, und in einigen Fällen kann es zu unbeabsichtigten Übertritten kommen.

HYPERMETAEBENE

Hier liegt der Grund der Verwirrung – gibt es nun eine Metaebene des Menschen oder unendlich viele Ebenen, die den verschiedenen Religionen und magischen Glaubensrichtungen entsprechen? Avalon, Guinee oder das Land von Wasser, Erde und Himmel sind nur einige Beispiele für bekannte Ebenen. Dr. Gordon vermutet, dass es sich hierbei um „Hypermetaebenen“ handelt, die sich innerhalb der größeren Metaebene gebildet haben. Die meisten Reisenden, die am Wächter der Schwelle vorbeigehen, sehen und bereisen nur die Metaebene, die für sie „vorhanden“ ist. Nur ein fähiger Navigator, der beispielsweise zur Ebene des Menschen reist, kann dann das Astralmeer oder andere Hindernisse überwinden, die zwischen ihm und diesen anderen metaplanaren Verkörperungen des Menschen stehen. Diese „Inseln“ erfahren gewöhnlich weniger Wechselwirkungen mit dem Rest der Metaebene und können ihre eigenen physischen Eigenschaften ausbilden. Außerdem sind sie beständiger als Blasen-Metaebenen. Es gibt ähnliche Formationen in der Feen- und der Schatten-Metaebene, also darf man wohl annehmen, dass „Hypermetaebenen“ in jeder Metaebene existieren können. Wie lange solch eine Hypermetaebene halten kann, ist aufgrund der kurzen Lebensspanne von uns Menschen unbestimmbar. Es genügt wohl zu sagen, dass es Tausende bis Zehntausende von Jahren sein können, sogar ohne dass sich Metamenschen daran erinnern, dass der entsprechende Ort überhaupt existiert. Das hört sich – angesichts der Tatsache, dass es Drachen gibt – wahrscheinlich egozentrisch an.

- Hört sich eher nach Quantenmechanik als nach Magie an.
- Clockwork

BLASEN-METAEBENE

Eine weitere Hypothese ist, dass es kurzlebige Metaebenen gibt, die wie Blasen von einer existierenden Metaebene aufsteigen. Die Blasen-Metaebenen existieren nur für einen begrenzten Zeitraum, und es gibt keine bekannte Art, auf die man zu ihnen hin oder von ihnen weg navigieren kann. Man nimmt an, dass sie durch außergewöhnliche Mächte erschaffen werden und dass die Metaebene für den Astralreisenden konstruiert wird, nachdem er als Folge einer metaplanaren Queste zum Wächter der Schwelle gegangen ist. Ihre Lebensspanne beginnt und endet mit dem Besuch des Reisenden.

- Dr. Gordons Theorien und Bemühungen, die Metaebenen zu kategorisieren, haben ihm wahrscheinlich geholfen, auf seinem Weg zum Wahnsinn weiterzukommen.
- Winterhawk

